



## **Frage an Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 20.1.2022

von

**GR<sup>in</sup> Manuela Wutte, MA**

### **Betrifft: Schließung von integrativer Kindergartengruppe**

Sehr geehrter Herr Stadtrat,  
lieber Kurt,

bereits in der letzten Gemeinderatssitzung haben wir ausführlich über die für viele Pädagog:innen und Kinderbetreuer\*innen belastenden Arbeitsbedingungen in den Kindergärten diskutiert. Da viele Pädagog\*innen nach wenigen Jahren den Beruf verlassen oder gar nicht erst die Arbeit als Elementarpädagog\*innen aufnehmen, herrscht zunehmend Personalmangel. Wenig öffentlich diskutiert wird in dem Zusammenhang bisher aber die Betreuungssituation von Kindern mit Beeinträchtigung, die dir ja auch aufgrund deines beruflichen Hintergrunds ein besonderes Anliegen ist. Unlängst musste die Nachmittagsbetreuung einer integrativen Ganztageskindergartengruppe in Graz geschlossen werden, weil die Stelle der inklusiven Elementarpädagogin, die in Karenz ging, schlichtweg nicht nachbesetzt werden konnte. Eltern, die ihr Kind für einen Ganztagesplatz angemeldet hatten, verloren im laufenden Betreuungsjahr völlig unerwartet eine wichtige Unterstützung. Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit deines Büros, des ABI, des Kindergartens und vieler anderer konnte insbesondere für eine betroffene Familie nun eine einigermaßen zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Mir ist bewusst, dass die Rahmenbedingungen in den Kindergärten maßgeblich von der Landesebene bestimmt werden. Nichtsdestotrotz zeigt dieses konkrete Beispiel, welcher dringender Handlungsbedarf insbesondere im Bereich der inklusiven Elementarpädagogik herrscht.

Deswegen richte ich folgende Frage an dich:

**Welche Schritte wirst du setzen, um eine adäquate Betreuung von Kindern mit Beeinträchtigung in den Grazer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sicher zu stellen?**